Nöthiges Vorwort.

Die Herausgabe der Geschichte des siebenjährigen Krieges von Archenholz durch den Herrn Professor Heinsius in Berlin, welcher solche als Volksbuch in Schulen eingeführt zu sehen wünschte, um das heranwachsende Geschlecht durch die Thaten der Väter zu begeistern, und zur künftigen ehrenvollen Wirksamkeit anzufeuern, — jene Herausgabe und der ausgesprochene Zweck derselben erweckten in mir die Idee: den dreißigjährigen Krieg auf ähnliche Art zu bearbeiten, um diese epochemachende historische Begebenheit dem aufblühenden Geschlechte — so weit die deutsche Sprache reicht — zur Belehrung wie zur Entflammung zu Hochsinn und Thatkraft darzustellen.

Es dürfte vielleicht Einigen auffallen, daß ich es wage, mit einer Geschichte des dreißigjährigen Krieges hervorzutreten, da solche in der Bearbeitung von Schiller seit einer langen Reihe von Jahren fast in Jedermann's Händen ist; indeß erwiedere ich darauf Nachstehendes:

*

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206221523-0